

Miteinander singen und spielen für einen guten Zweck

Beeindruckendes Benefizkonzert des Fidelis-Chores und der Konradis in der Konradkirche – Erlös geht an Misereor

Burghausen. Gut 450 Besucher tauschten bei fast sommerlichen Temperaturen am Palmsonntag-nachmittag ihren Liegestuhl im Garten gegen einen Platz in der Stadtpfarrkirche St. Konrad ein. Grund dafür war das erste gemeinsame Konzert des Fidelis-Chores und des Vokalensembles „Die Konradis“.

Die vielen Zuhörer bereuten ihr Kommen nicht. Sie erlebten ein begeisterndes und tief bewegendes Konzert als Einstimmung auf die Karwoche. Die Konradis präsentierten dabei kraftvoll und doch sehr einfühlsam Lieder aus ihrem aktuellen Programm „... das was trägt!“.

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ schallte es zu Beginn durch den Kirchenraum. Danach



Der Fidelis-Chor und „Die Konradis“ bestritten das Konzert gemeinsam.

– Foto: Walter Reisbeck

folgte eine Ein- und Hinführung von Reinhold Sterflinger und Stefanie Pittner. Sie stellten das diesjährige Misereor-Hungertuch unter dem Titel „Ich bin, weil du bist“

in den Mittelpunkt ihres Vortrags. Den folgenden Wechsel zwischen A-cappella-Männergesang und mit diversen Instrumenten begleitetem gemischten Chorgesang

hatte Peter Schleindspurger als Gesamtleiter gut im Griff. Immer wieder verzauberten die Panflöten-Anspiele von Melanie Spindler, die in den bewegenden Gesang

des mächtigen Chores überleiteten.

Und es wurde auch gemeinsam gesungen, z.B. der Taizé-Kanon „Per crucem“ oder das Kyrie aus

der Misa Criolla von Ariel Ramires, in dem Franz Schweizer als Solist brillierte.

Nach dem letzten Lied, dem „Santo“ des Fidelis-Chores, mündete die Begeisterung der Zuhörer in einen lang anhaltenden Beifall. Als Zugabe stimmten die hoch motivierten und begeisterten Sänger gemeinsam die musikalische Vertonung des Gedichtes von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten treu und still umgeben“ an. Viele der Konzertbesucher stimmten ergriffen mit ein.

Mit dem abschließenden afrikanischen Lobpreis „Uyingcele Baba“ verließen die über 70 Musiker den Altarraum. Der Erlös der reichlich gegebenen Spenden wird an Misereor überwiesen. – red